



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

VIII. Wie sich der Krancke dem Leyden Christi gleichförmig machen möge.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

gen begehre / vnd bitt dieselbige zuerlangen / durch den Verdienst seines allerbittersten Todes / vnd durch die Kraft seines aller kostbarlichsten Blutes / für mich vergossen am Stamm des H. Creuzes / vnd durch den Verdienst vnd Fürbit setner aller heyligsten Mutter / aller heyligen Engel vnd Auß- erwählten.

V.

Ich begere auch vber diese Bitte / mit demütigem Gebett außgestreckt / daß die göttliche Güngkeit mich aufnehmen wölle in die Zahl seiner Außertwölren / ob ich gleichwol mehrer Sünden halber die ewige Straff verdienet / will ich doch dieselbige gern büßten / vnd die Straff des Fegeuers nach dem göttlichen Willen gedulden / allein bitt ich demütiglich / daß ich von seiner göttlichen Majestät An- schawen nicht ewiglich außgeschlossen werde.

VI.

Mit diesen vorgesehen Bekanmussen beßhle ich dir allerheyligster Engel Gottes / meinen allergeren Willen vnd Begeren / für das Testament meiner Seel / vnd begehre / daß mir drey Ding auß dem Testament meines Erlösers mitgetheilt werden: Erstlich begehre ich einen jäherlichen / weinbarlichen Anblick / vñ schmerzbarlichen Seuffzen / auß den vnzelbaren vielen Seuffzen / die Christus mein Erlöser an dem Creuz hangende / drey Stunden lang endig gehabt hat / zu Milderung meiner Schmerze

haften Seuffzen / vnd Achzer / mit welchen ich selb güt getrickt werde / vñ daß die Mutter aller Genaden mit mir theilen wölle / einen einigen Seuffzen / schmerzhaften Achzer / vnd weinbarlichen Anblick ihres jungfräwlichen Herzens / auß vngezähl- bar vielen Seuffzen vnd Zähren / die sie vnder dem Creuz stehende gehabt hat / da sie ihren Sohn den Erlöser des ganzen menschlichen Geschlechts an- schawete / daß sie mich empfangen in deren Sünd- er Zahl / die durch ihr heyligstes Verdienst vnd Gebett außs wenigste am letzten Gerichte Verzeihung vnd Heyl erlangen. Zum 2. komme mit zu Hülf dem Englische Güngkeit / daß / wann mein armes Herz briche / vnd mein arme Seel von dem Leib scheider / ich alsdann finde einen gnedigen Richter / in Anschawung der göttlichen Lieb / in welcher selb- liebliches Herz für das Heyl der Welt am Creuz brach / vnd sein edelste Seel von seinem heyligsten Leib schiede.

Zum letzten beßhle ich dir heyligster Engel Gottes / die letzte Stunde meines Lebens / vnd den Auß- gang meiner Seel zu regieren / vnd vor den Fin- den der Seelen zu bewahren / vnd daß du über die- selandem wöltest ein geritzter vnd gundhaffter Zeug seyn / vnd ein Beschützer / wo vnd wie off- es von nöthen seyn wird / wider alle Ge- fährlichkeit meines Heyls / Amen.

Am neunzehenden Sontag nach der H. Dreysaltigkeit.

Die acht Sermon. Wie sich der Krancke dem Leyden Christi gleichförmig machen möge.

Über die Wort:

Vnd siehe sie brachten ihm einen Sichbrüchigen der lag im Beth. Matth. 9. v. 2.

1. Tim. 2. 17.



Der H. Apostel Paulus sagt. Das ist ja gewislich wahr / seindt wir mit gestorbe so werde wir mit leben / helfen wir mit leyden so helffen wir mit herschen. Ruhn aber begere ein se- der Krancke mit Christo zu herschen / derhalben muß er auch mit Christo leyden / vnd sich dem Leyden Christi gleichförmig machen. Es mangelt aber vielen daran / dann sie wissen nicht / wie sie sich dem Leyden Christi gleichförmig machen sollen / derhalben will ich solches auff das kürzest lehren / mit dir / man wölle mich mit Gedult anhören / als sa- he ich an im Namen Gottes.

Mar. 26. 47

Erstlich soll der Krancke gedencken / an das andächtige Gebett Christi am Delberg / da er sprach: Vatter / ist es möglich / so nimb von mir hin diesen Beth / jedoch nit wie ich will / sondern wie du wilt. Also mag vnd soll der Krancke auß sprechen / Vatter / ist es möglich / vnd meiner Seel nit / vnd gut / so nimb hin diese meine Krankheit / wo nit / so gib mir Gedult / nach deinem Willen / vnd nit nach dem meinen / begere ich zu leben vnd zu sterben.

Luc. 22. 44

Zum 2. soll der Krancke gedencken an seinen ängstlichen Blutschweiß an dem Delberg / du mußt auch einen Schwweiß leyden / vnd dich wird ein gro- se Angst vberfallen in dem Tode / aber darumb solstu nit erschrecken / dann solches ist auch

deinem Heeren widerfahren. Zum 3. gedenck wie er seinen Feinden verzeihen vnd für sie gebetten hat / also verzeih du auch vmb Gottes Willen / allen denen / die dich beleidiget ha- ben.

Zum 4. gedenck an die Zähren deines Erlösers / wie er am Creuz gewynnet hat / also wegne du auch / (auff das wenigste mit deinem Herzen) daß du den gnedigen Vatter offte beleidiget hast / vnd ihm vmb sein Leyden vnd Sterben also bist vndanck- bar gewesen.

Zum 5. gedenck an das groß läungethüm Christi am Creuz / also schrey auch du auß deines Herzen gründe / vmb Verzeihung der Sünden / vnd seuff- ze nach dem himmlischen Vatterland.

Zum 6. gedenck wie Christus seine Seel befoh- len hat seinem himmlischen Vatter / also soltu ster- bender Mensch fahren lassen alle Hoffnung vnd Trost / auß die irdischen Menschen / vnd dich allein Gott dem himmlischen Vatter befehlen.

Zum 7. betrachte wie Christus mit gereytem Haupte seinen Geist auffgeben / vnd seinem Vatter gehorsam gewesen ist bis in den Tode / also auch du / wann du von hinnen scheiden solst / so neyge vnd demütig dich vnder die gewaltige Hand Gottes / stirb gern / vnd sprich / O Herr / ich bin bereit / kom wann du wilt / vnd wie du wilt / vnd nimb zu dir meinen Geist.

Ruhn solget noch ein andere gar schöne Weis / wie sich der Krancke soll dem Leyden Christi gleich- förmig machen.

Der gleich

Vergleich die Sünde der Kranckheit / den Sünden des Leydens Christi / als an dem Abend sprich / jetzt will ich mit dem H. Erzen an den Berg gehen / vnd mit ihm gefangen werden / wehret der Weherag durch die Nacht / so sprich also : die Nacht will ich mit dem Herrn vor den Richtern An- na vnd Cathye vmbsehen lassen : am Morgen früh sprich : jetzt gehe ich mit dem H. Erzen für Pilato : vnd vmb Eßens sein / als vmb 9. vnd 10. Uhr sprich / jetzt

will ich mich mit dem H. Erzen geßien vnd krönen lassen : kompt der Schmerz vmb Mittag / so gedenc / jetzt will ich mit dem H. Erzen an das Creutz gehen : vmb 3. nach Mittag sprich / jetzt will ich gern mit dem H. Erzen steiben.
Dedestiu dein Leyden also / so wirdt dir ohne zweyfel dein Kranck hat geringert / vnd wußt vort E. H. R. J. S. R. D. ein besondere Gnad empfangen / Amen.

Am neunzehenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 2. Sermon. Daß die letzte Delung ein Sacrament sey.

Über die Wort.

Und siehe sie brachten ihm einen Sichbrüchigen der lag im Beth. Matthy. 9. v. 2.



Die gleichwol kein Mensch vnder den Catholischen ist vnd seyn solle / der nicht weiß vnd glaubt / daß die letzte Delung ein Sacrament sey : dann der das nicht glaubt / der ist auch kein rechter Catholischer Christ / vnd steht in dem kleinen Kinder Care.

des H. Sacraments der Firmung : also ist auch die Delung Marci am 6. ein Vorbedeutung des H. Sacraments der letzten Delung.

Die Lutheraner vnd Calvinisten aber wollen sich stücken / sie sprechen / das Del / darmit die H. Aposteln die kein gesalbet haben / habe ein natürliches Krafft gehabt / allerley Kranckheiten zu heilen : gleich wie Plinius lib. 25 c. 7. naces / dessen Plinius gedencet. Darauff antwort ich : die H. Aposteln waren keine läbliche ärzt / dar- umb sie auch nit natürliche Kräuter vnd Salbung zu Heilung der Krancken gebrauchet / sondern sie waren geistliche ärzt / darum heilten sie die Krancken auch mit geistlichen Mitteln. Weil sie nun die Krancken mit Del gesund gemacht habe / so wirdt ja das Del ein geistliches Mittel vñ Arzney gewesen seyn.

Wolchen ein jeder von Kindheit auff wissen vnd lernen soll / also : Wie viel sandt Sacramenten? Antwort / es seindt sieben / das erst ist die Tauff / das ander ist die Firmung / das drit der Fronleichnam vnser H. Erzen Christ / das vierdt die Bus / das fünfft die letzte Delung / das sechß die Priesterweyh / das sibende die Ehe. Doch nit des desto we- niger / weil die jetzt zur Zeit schwebende Rezer die H. Sacrament ganz vnd gar verwerffen / vernichten / vnd verdammen / auch viel halb Catholischen ge- funden werden / welche den Rezer in diesem Fall / wo nicht ganz vnd gar / doch zum theil recht gehen / vnd beyfallen. Auch ist das Sacrament an vielen Orten / wegen der eingewissenen Rezer fast in Abgang gerathen. Derhalben / damit das Volck widerumb darzu gewöhnet vnd gebracht werde / als will von nöden seyn / daß wir Pfarrer darvon predi- gen / vnd zum fordersten vnsern Widersacher : das Maul verstopffen / welches ich hiermit auffe tür- gest thun will. Gott wolle darzu sein Gnad verley- hen / Amen.

Zudem werden vns auch im H. Euangelio keine bloße natürliche Mittel die Krancke gesund zu ma- chen / sondern beschrieben : dann die Bibel ist kein weltlich Arzneybuch / sondern ein geistlich Arzneybuch. Auch hat alles das sentze / welches im heutigen Euangelio begriffen wirdt / seine Scheimbnuß vnd geistliche Deutung. Derhalben wirdt auch die Salbung der Aposteln mit dem Del einen geistlichen Verstande vnd Scheimbnuß haben. Wie haben aber die H. Väter / vnd die Catholische Kirch diese Delung vñ Aposteln geistlich aufgelegt? Sie haben dieselbige von der letzten Delung verstanden. Zum 2. haben wir die letzte Delung auß dem Apostel Jacobo klarlich zubeweisen / der also schreibe : **Ittjemande Kranck vnder euch / der ruffe zu ihm die Kir- chenpriester / vnd laß vber ihn betten / vnd ihn salben mit Del im Namen des H. Erzen / vnd das Gebet des Glaubens werde dem Krancken helfen / vnd der H. Erz wirdt ihn erleuchten / vnd so er hat Sünd gethan / werden sie ihm vergeben.** Auf diesen Worten des H. Apostels Jacobi haben wir klar vnd außtück- lich gesehen / daß die letzte Delung ein H. Sacra- ment sey : dan 3. Ding werden zu einem Sacramente erfordert / vnd welches diese 3. Ding hat / ist gewiß ein Sacrament : das erst ist / daß es sey ein sichtbarliches Zeichen / das 2. daß es sey von Gott selbst ein- gefest : Zum 3. daß wir dardurch Gnad vnd inwen- dige Heyligung empfangen : dan wan man die Kin- der auß dem kleinen Kinder Care christmo fragt / was ist ein Sacrament? Antwort : Es ist ein eusserliches / sichtbarliches / träfftiges Zeichen / von Gott selber eingefest / dardurch wir vn sichtbarlicher weß Gnad vnd inwendige Heyligung empfangen. Die 2. Ding seindt alle bey der Delung / welcher S. Jaco- b. gedencet / ergo ist sie ein Sacrament : dan erst-

Wir Catholischen können das H. Sacrament der letzten Delung auß zweyen örtern d. H. Schrifte statlich beweysen : der erst ist in dem Euangelio S. Marci / in welchem also siehet : **Wñ sie giengen auß / vnd predigten / man solte Bus thun / vnd vielen viel Teuffel auß / vnd salbten viel Krancken mit Del / vnd wurden gesundt : was wäre diese Salbung der Krancken anders / als ein Fürbedeutung des H. Sacraments der letzten Delung? Vnser Herr Christus hat wol schaffen vnd machen könn- den / daß die 12. Aposteln die Krancken heilen nithe mit der Hand aufflegung / mit dem Anrühren / vnd dergleichen gesundt machen / aber er ordnete an / daß sie dieselben mußten mit Del widerumb gesundt ma- chen / damit das H. Sacrament der letzten Delung dardurch vorbedeutet würde. Dann gleich wie die Tauff Johan. elne Vorbedeutung vnd Schatten war des Sacraments der H. Tauff / vnd gleich wie die Aufflegung der Hände Christi / in dem er den Kindern / welche man zu ihm brachte / die Hände auffgelegt hat / ein Schatten vñ Vorbedeutung war**

des H. Sacraments der letzten Delung. Zum 2. haben wir die letzte Delung auß dem Apostel Jacobo klarlich zubeweisen / der also schreibe : **Ittjemande Kranck vnder euch / der ruffe zu ihm die Kir- chenpriester / vnd laß vber ihn betten / vnd ihn salben mit Del im Namen des H. Erzen / vnd das Gebet des Glaubens werde dem Krancken helfen / vnd der H. Erz wirdt ihn erleuchten / vnd so er hat Sünd gethan / werden sie ihm vergeben.** Auf diesen Worten des H. Apostels Jacobi haben wir klar vnd außtück- lich gesehen / daß die letzte Delung ein H. Sacra- ment sey : dan 3. Ding werden zu einem Sacramente erfordert / vnd welches diese 3. Ding hat / ist gewiß ein Sacrament : das erst ist / daß es sey ein sichtbarliches Zeichen / das 2. daß es sey von Gott selbst ein- gefest : Zum 3. daß wir dardurch Gnad vnd inwen- dige Heyligung empfangen : dan wan man die Kin- der auß dem kleinen Kinder Care christmo fragt / was ist ein Sacrament? Antwort : Es ist ein eusserliches / sichtbarliches / träfftiges Zeichen / von Gott selber eingefest / dardurch wir vn sichtbarlicher weß Gnad vnd inwendige Heyligung empfangen. Die 2. Ding seindt alle bey der Delung / welcher S. Jaco- b. gedencet / ergo ist sie ein Sacrament : dan erst-